Frankreich.

Die bisherigen Abgeordneten und Senatoren des Departements Seine-et-Oise haben einen Aufruf an ihre Wähler gerichtet, der die Dinge ruhig schildet wie sie wirklich sind. Wir theilen aus demselben den Anfang als den bemerkenswerthesten Theil mit:

Theure Mitbürger! Frankreich, vor dem 16. Mai so ruhig, vertrauensvoll und gedeihend, ist in allen diesen Gütern getroffen worden. Die Arbeit der Nation sah das Feld für ihre fruchtbare Thätigkeit geschmälert, das öffentliche Gewissen fühlte sich in seinen theuersten Ueberzeugungen bedroht. Wober kam diese schmerzliche und unerwartete Prüfung? Wie wird sie enden? Eure Vertreter, denen ihr zu verschiedenen Zeiten und Anlässen den Schutz Eurer Meinungen, Interessen und Rechte in den politischen Versammlungen Frankreichs anvertraut habt, haben die Pflicht, es Euch zu sagen. Vereint treten sie vor Euch; denn angesichts der gegen die Republik und die Freiheit gerichteten Anschläge haben sie sich sogleich zu Wort und That zusammengefunden. Das conservativ-republikanische Ministerium, dessen geachtetes Oberhaupt Herr Jules Simon war, ist weder vom Senat noch vom Abgeordnetenhause gestürzt, sondern durch einen persönlichen Act des Präsidenten der Republik entlassen worden. Da das neue Cabinet, an dessen Spitze der Herzog von Broglie steht, weder Discussion noch Ueberwachung vertragen kann, so erwirkte es von dem Präsidenten der Republik die Ermächtigung, das Abgeordnetenhaus zu vertagen und vom Senate die Zustimmung zu seiner Auflösung. Dieses Abgeordnetenhaus, das treue Abbild des Landes, von dem es am 20. Febr. 1876 gewählt war, wollte den Fortbestand der Ordnung, die Anwendung der Gesetze, die rechtschaffene Uebung der parlamentarischen Regierung, die Schonung der Gewissensfreiheit und den Frieden. Als Hüter der wahren Ueberlieferungen von 1789 war es auf den Schutz der politischen Freiheit und der bürgerlichen Gleichheit bedacht und verlangte, daß die Eingriffe der Kirche in die Rechte des Staates im Zaum gehalten und gebändet würden. In der Republik, der es aus wohlerwogenen Gründen zugethan war und deren Entwicklung es mit behutsamer Langsamkeit verfolgte, erblickte es die einzige Bürgschaft für die Rechte der Nation und die Sicherheit der Einzelnen; von ihrer Befestigung erwartete es die friedliche Wiederaufrichtung des durch die politischen und militärischen Fehler des Kaiserreichs verstümmelten und erniedrigten Frankreichs. Voller Achtung vor den Rechten des Präsidenten der Republik und des Senats hatte es weder durch seine Reden noch durch seine Beschlüsse auch nur den geringsten Grund zu einem Vorwurfe gegeben, den die öffentliche Meinung hätte bestätigen können. Es wurde aufgelöst, weil der Herzog von Broglie und seine Collegen sich einbildeten, daß sie mit ihm auch die Interessen, Ideen und Bestrebungen, die es vertrat, zertrümmern und die französische Demokratie zurückdrängen könnten. Aber der Tag, da Frankreich wieder das Wort erhalten wird, kann nicht auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Harret seiner mit Vertrauen! Vor dem souveränen Spruch des allgemeinen Stimmrechts wird sich Jeder verneigen müssen und dieser Spruch ist nicht zweifelhaft."

Halle, den 9. Juli.

— In der am 7. d. M. abgehaltenen Generalversammlung des Pestalozzi-Vereins „Halle und Umgegend" machte zunächst der Vereinsvorsitzende, Herr Lehrer Kummer, einige auf die Weiterentwickelung des Vereins bezügliche Mittheilungen, nach welchen sich der Verein innerhalb des letzten Vierteljahres nicht blos eines reichen Mitgliederzuwachses, sondern auch namhafter außerordentlicher Beiträge zu erfreuen gehabt hat. Als Ehrenmitglieder sind dem Vereine in besagter Zeit beigetreten die Herren: Löische, Ziegeleibesitzer, Maschberg jun., Kaufmann, Schlobach, Kaufmann, Eisfeldt, Buchhändler, Heubner, Kaufmann, Kühn, Professor, Wenzel, Administrator, Haase, Hotelier, Thieme, Restaurateur, Reinicke, Gütererpedient, Reinicke, Director, Braune, Kaufmann, Rob. Jentsch, Gutsbesitzer in Landsberg, Aust, Schlossermeister, E. Jahn, Kaufmann, Schmidt, Fabrikant und Frau Rubel. An außerordentlichen Beiträgen vereinnahmte der Verein 104 M. 70 Pf. als Ertrag einer Sammlung unter den ordentlichen Vereinsmitgliedern, 15 M. von einigen Mitgliedern als Rabatt von Büchern, 12 M. von Herrn Lehrer W. Müller als Reinertrag einer von ihm verwalteten Jugendbibliothek, 30 M. von Herrn Reichardt, Buchhändler, als Rabatt für von ihm entnommene Bücher und 6 M. von einem Ungenannten. — Bei der demnächst stattfindenden Vertheilung der zu Unterstützungen verwendbaren Gelder konnten 25 Wittwen und 6 Waisen mit 655 M. bedacht werden. Darauf referirte Herr Kummer über die Thätigkeit des aus der Mitte des Vereins erwählten Localcomite's für die nächsten Herbst hier tagenden Generalversammlungen des Provinzial-Pestalozzi- und des Provinzial-Lehrervereins und bezog sich dabei besonders auf die seitens des Comite's für die Tage dieser Versammlungen zu veranstaltende Lehrmittel-Ausstellung und auf die in Aussicht genommene Aufführung eines Oratoriums. Die Lehrmittel-Ausstellung, die drei Tage vor diesen Versammlungen eröffnet werden und eine Dauer von 10 Tagen haben soll, wird sich auf Anschauungsmittel für Volksschulen, Taubstummen- und Blindenanstalten erstrecken und soll somit das ganze reiche Veranschaulichungsmaterial für den Anschauungsunterricht, für Arithmetik, Geometrie, Anthropologie, Physik, Chemie, Naturgeschichte, Geographie, Geschichte und Turnen umfassen. Auch Schreib- und Zeichenvorlagen, Schulutensilien, Kindergartenmaterial und weibliche Handarbeiten sollen zugelassen werden. Das Entree ist für die Theilnehmer an qu. Generalversammlungen auf 20 Pf. und für das weitere Publicum auf 50 Pf. pro Person festgesetzt. Die Mitglieder der Versammlung genehmigen sowohl die Veranstaltung der projectirten Lehrmittelausstellung als auch die Aufführung eines größeren Kirchenconcerts und erklären sich bereit, einen etwaigen aus diesen Unternehmungen sich ergebenden Ausfall durch eine besondere Umlage zu decken. Da hiermit die aufgestellte Tagesordnung ihre Erledigung gefunden, so wurde die Sitzung geschlossen. — Die sich an diese Versammlung anschließende Sitzung des Lehrervereins „Halle und Umgegend" wurde von dem Vorsitzenden des Vereins, Herrn Lehrer Titel, eröffnet. Derselbe bezieht sich zunächst in längerer Auslassung auf den gegenwärtigen Stand des Vereins und theilt dabei unter Anderem mit, daß der Verein gegenwärtig 88 Mitglieder zählt. Das von dem Verein aufgestellte Statut einer Begräbnißkasse für die Lehrer der Provinz sachsen sei durch die Schul- und Lehrerzeitungen der Provinz veröffentlicht und ein hierauf bezüglicher, namens des Vereins erlassener Aufruf an die Lehrer der Provinz lasse erwarten, daß die Angelegenheit den erwünschten Verlauf nehmen werde, besonders da auch der Vorstand des Provinzial-Lehrervereins für dieselbe einzutreten willens sei. — Die Versammlung erklärte sich mit den in dieser Angelegenheit gethanen Schritten einverstanden und beauftragte den Vorstand, den Vorstand des Provinzial-Lehrervereins anzugehen, daß die Begräbnißkassen-Angelegenheit zum 1. Punkte der Tagesordnung für die demnächstige Provinzial-Lehrerversammlung gemacht werde. Ueber einige von dem Vorstande des Landesvereins preußischer Volksschullehrer dem Vereine zugegangene Vorlagen ging man zur Tagesordnung über. Dagegen wurde beschlossen, die an die Lehrervereine Deutschlands adressirten „Fragen zum Unterrichtsgesetz" einer eingehenden Prüfung zu unterziehen. Wegen vorgerückter Zeit hielt man es jedoch für angemessen, die Behandlung dieser Fragen zum Gegenstande einer besonderen Sitzung zu machen. Das Referat über diese Fragen wurde den Herren Schlenker und Wießner übertragen. Nach Erledigung einiger geschäftlicher Angelegenheiten wurde die Sitzung geschlossen.

Provinzial-Nachrichten.

— Wie aus Magdeburg gemeldet wird, hat der Kaiser den 30. Juli 1877, (nicht den -29.) für die Feier des 50jährigen Dienstjubiläums des Generals der Infanterie v. Blumenthal bestimmt.

♯ **Dessau**, 8. Juli. Der herzogl. Hof gedenkt in den nächsten Tagen im Harze Aufenthalt zu nehmen. — Zur künftigen Herbst wird hier eine Ausstellung von Lehrlingsarbeiten stattfinden. Seitens der Gewerbetreibenden wird die Vorbereitung dazu schon jetzt getroffen. — Die Stadt Cöthen setzt alle Hebel in Bewegung, ein Landgericht in ihre Mauern zu bekommen. Eine Massenpetition an das Ministerium wird mit Unterschriften bedeckt und durch die Presse Alles gethan, um die Staatsregierung für die Stadt Cöthen günstig zu stimmen. Leider wird diese Agitation wenig nützen, da unseres Wissens der Organisationsplan feststeht und daran nichts zu ändern ist. Das letzte Wort steht dem Landtage zu. — Seit mehreren Tagen haben wir Regen in solcher Menge, daß die Erntehoffnungen neu belebt werden. Namentlich für Kartoffeln, Gartenfrüchte, Grummet ist der Regen höchst willkommen.

— Das fürstlich schwarzburgisch-rudolstädt'sche Ministerium hat folgende welterschütternde Verfügung erlassen: „Mehrere städtische Behörden hätten sich erdreistet, ihren Beamten der Stellung derselben entsprechende „Titel", wie: Secretair, Rendant, Revisor, Registrator, Calculator, Wachtmeister ꝛc. zu verleihen, und auch ihren Polizeidienern, ohne die dazu nöthige, allerhöchste Genehmigung einzuholen, Uniformen, Helme, Bandeliere, Säbel ꝛc. anfertigen zu lassen. Ein derartiges Vorgehen sei höchst ungehörig und passe durchaus nicht in den Rahmen der den Städten gewährten Freiheiten. Die Verleihung von Titeln, sowie auch die Ertheilung von Erlaubniß zum Tragen von Uniformen ꝛc. sei ein Hoheitsrecht, und stehe allein seiner Durchlaucht dem Fürsten zu. Vom bereits Geschehenen wolle man absehen, doch würden städtische Behörden, die ferner nach dieser Richtung hin einseitig vorgingen, sich ernstlichen Rügen aussetzen.

Der Coloradokäfer.

(Chrysomela (Doryphora) decemlineata.)

Der Colorado- oder Kartoffelkäfer und eben so die aus seinen Eiern entstehenden Larven haben so augenfällige Kennzeichen, daß, wer sie einmal genau besehen hat, sie sofort wieder erkennen wird. Solche Anschauung ist jedoch nicht für Jedermann zu ermöglichen. Um dieselbe einigermaßen zu ersetzen, folgen hier mehrere Abbildungen, die eine Kenntniß des schädlichen Insects und seiner Entwicklung vermitteln werden.

Zunächst sehen wir hier den Käfer, und zwar in der Größe, welche er unter den günstigsten Umständen erreichen kann. Mag diese Größe immerhin als Ausnahme gelten müssen, so wird durch sie das Bild des Käfers doch ein wenig deutlicher. Die Größe, in welcher das Thier bei Mülheim gefunden worden ist, wird durch die nebenstehende Linie angegeben. Das zweite Bild zeigt den Käfer von der Seite gesehen. Ihm folgt eine Larve von der Seite gesehen, sodann eine Larve von oben gesehen und endlich die Flügeldecken des Käfers in vergrößertem Maßstabe, weil deren auffallende Zeichnung das beste Erkennungsmittel an die Hand giebt. Jede der beiden Flügeldecken zeigt auf hellstrohgelber Grundfarbe fünf schwarze Längsstreifen, demzufolge dem Käfer der Beiname „zehnlinig" (decemlineata) zukommt. Dabei ist nicht zu übersehen, daß auch die Mittelnaht deutlich schwarz erscheint und für einen elften Strich gelten kann, wenngleich die beiden Seitenlinien sich mit ihm vereinigen. Die beiden folgenden Längsstreifen jederseits sind hinten mit einander verbunden; der dem Außenrande nächste ist der schmalste.

Wer den Käfer von der Seite besieht, findet, daß er einen bogenförmig gewölbten Rücken hat. Sein etwas glänzender Körper ist unbehaart. Die fünf verdickten Endglieder der Fühlhörner sind von schwarzer Färbung, eben so die Augen und ein herzförmiger Stirnfleck. Auf seinem Halsschilde zeigt der mittelste Fleck annähernd die Form einer römischen V. Rings um diesen Mittelfleck oder diese Mittelflecken her finden sich noch mehrere Fleckchen. Auch auf der Bauchseite fehlt es nicht an Pünctchen und Flecken. Die Beine zeigen nichts Auffallendes und haben viergliedrige Füße.

Die Eier sind gold- bis orangegelb und werden auf die untere Seite der Blätter gelegt.

Die nach fünf bis acht Tagen ausschlüpfenden Larven sind blutroth. Bei fortschreitender Entwicklung werden sie heller an Farbe, so daß die ausgewachsenen Larven orangefarben erscheinen. Beim Heranwachsen entwickeln sie sich verhältnißmäßig mehr in die Breite, als es anfangs den Anschein hat. Ist die Larve schon durch die lebhafte Farbe auffallend, so zeichnen die schwarzen Punkte jederseits sie erst recht aus, so daß sie sofort kenntlich ist. Auch der schwarze Halskragen und die vier schwarzen Pünktchen hinter demselben können als Merkmale gelten, wie auch die beiden schwarzen Querstriche am Ende des Leibes.

Ist die Larve vollständig ausgewachsen, so kriecht sie in die Erde und verpuppt sich in einer Tiefe von etwa 10 Centimeter. Schon nach 10 bis 12 Tagen fliegt der Käfer aus. Bedenkt man, daß die Larven in 14 bis 20 Tagen ausgewachsen sind und daß ein Weibchen an 700 Eier legt, so begreift man die ungeheure Vermehrung des Verderben drohenden Ungeziefers.

Nach der amerikanischen Zeitschrift „Agriculturist" ist es die Larve des Marienkäfers (Coccinella) welche denen des Coloradokäfers mit bestem Erfolge nachstellen soll. Bekanntlich sind die Marienkäfer auch Vertilger der Blattläuse und zwar der in ganz Deutschland einheimische zweipunktige (Coccinella bipunctata). Andere Berichte wieder halten das arsenikhaltige Kupferoxyd (Pariser Grün) für überaus wirksam. Einen zum Vertheilen dieses Giftes in flüssiger Form besonders geeigneten Apparat, hat Professor Perels in Wien von der Ausstellung in Philadelphia mitgebracht und soll ein zweites Exemplar sich bereits im Besitze des landwirthschaftlichen Instituts zu Halle befinden. Das Instrument (Liquid Atomizier) ist so eingerichtet, daß ein Mann einen Blechtornister trägt, an dem ein Blasebalg angebracht ist. Die durch letzteren eingeführte Luft bewirkt, daß die entfernt von dem Träger aus einem Schlauche ausströmende Flüssigkeit staubartig auf die Blätter fällt und die stets oben auf den Blättern befindlichen Larven tödtet. 1 Kilo Pariser Grün kommt auf 62 Liter Wasser und dieses Quantum reicht aus, 220 Are mit Erfolg zu bespritzen.

Vermischtes.

— (Eine ungewöhnliche Rissstätte.) Aus Rackwitz (Kreis Delitzsch) berichtet uns ein Freund unseres Blattes mit einer Zuschrift, der wir Folgendes entnehmen, das vielen unserer Leser interessant sein dürfte: In der 1. Beilage der Saale-Ztg. vom 8. Juli wird ein Lerchenpaar erwähnt, das im Bahnhof Solingen dicht am Gleise sein Nest gebaut hat. Ein viel bemerkenswertherer Fall kam mir vor kurzer Zeit vor. Ich war genöthigt, ein defect gewordenes Plattenherzstück auszuwechseln und durch ein anderes zu ersetzen. (Plattenherzstücke sind solche, bei welchem der Schnitt zweier Schienengleise auf 1,60 Mtr. lange, 47 Ctm. hohe und 1 Ctm. starke Eisenplatte aufgenietet ist). Unter dieser Platte hatte nun ein Rothschwanzpärchen das Nest gebaut und 4 Eier gelegt und bebrütet. Leider waren wir das Nest vor Aufnehmen des Herzstückes nicht gewahr geworden und die Eier waren von den Arbeitern zertreten worden. Das Herzstück lag in einem Hauptgleise und sind täglich über die bauenden und brütenden Rothschwänzchen die nach Berlin resp. Magdeburg fahrenden Züge gedonnert, im wahren Sinne des Wortes „gedonnert", denn das Durchfahren eines Holzstückes ist stets mit einem donnerähnlichen Geräusch verbunden. Aber selbst ein solches Getöse hat die Vögelchen von ihrem Nistgeschäft nicht abgehalten und ihnen den gewählten Platz nicht verleidet, der vor anderweitiger Störung allerdings sicher war, daß eben nur, wie hier, ein Zufall die Vögelchen schädigen konnte.

— [Ein weises Urtheil]. Der Feuilletonist der „Post" entscheidet den Streit, welche Stadt der Geburtsort Rubens sei, durch folgenden Salomonischen Spruch: Man wird bei Streitigkeiten über den Geburtsort eines berühmten Mannes immer am sichersten gehen, wenn man annimmt, daß seine Geburt da erfolgt sei, wo sich zur fraglichen Zeit seine Mutter befunden habe!'"

— [Saul und die Ammoniter]. Der englische Militärattaché im türkischen Hauptquartier in Kleinasien telegraphirte über eine türkische Schlacht an seinen Botschafter die Worte: „Buch Samuelis, 11. Capitel, 11. Vers." Die betreffende Stelle wurde in Martin Luther's Uebersetzung aufgeschlagen und lautete: „Und des andern Morgens stellte Saul das Volk in drei Haufen und kamen ins Lager um die Morgenwache und schlugen die Ammoniter, bis der Tag heiß ward; welche aber überblieben, wurden also zerstreuet, daß ihrer nicht zwei beieinander blieben." Man muß gestehen, daß das Citat sehr gut gewählt ist und daß der Bericht an Genauigkeit und Bestimmtheit nichts zu wünschen übrig läßt, wenn man in demselben statt des andern Morgens den 16. Juni, statt Saul den General Tergukassow und statt des Lagers der Ammoniter das türkische Lager bei Seidekan, aus welchem die Flucht in der That so rasch erfolgte, daß nicht zwei — nämlich nicht einmal der englische Attaché General Sir Arnold Kemball und sein Adjutant, Capitän Normann — bei einander blieben." Erklärt wird diese eigenthümliche Geheimschrift dadurch, daß die Türken fremde Depeschen über militärische Actionen aus dem Hauptquartier nicht abließen.

Verkehrs-, Handels- und Börsen-Nachrichten.

Bremen, 7. Juli. (Petroleum-Bericht vom 30. Juni bis 7. Juli.) Raffinirtes Petroleum. Der anfänglich ruhige Markt belebte sich gegen Mitte der Woche und wurden zu successive steigenden Preisen bedeutende Abschlüsse vermittelt. Preise für alle Sichten avancirten um ca. 30 Pf. Die heutige Börse schloß fest zur Notirung. — Lager, schwimmend und in Abladung. 7. Juli 1877 ca. 542,650 Brrl., gegen 1876 ca. 353,619 Brrl., 450 Kisten. — Verschiffungen aus allen Häfen der Vereinigten Staaten vom 1. Januar bis 23. Juni (Comm. List.) 1877 130,198,666 Gls. 1876 90,347,579 Gls. 1875 87,450,085 Gls. 1874 97,024,595 Gls.

Bremen, 7. Juli. (Reismarkt vom 30. Juni bis 7. Juli 1877). Polirter Reis. An unserm Markte hat gegen die Vorwoche keine wesentliche Veränderung Platz gegriffen, höchstens, daß für Bruchreis sich etwas mehr Begehr zeigte, und Preise dafür eine kleine Besserung erfuhren. Das Geschäft in Stückreis würde, wenn es nicht gerade an den gesuchten Sorten gefehlt hätte, auch größere Dimensionen angenommen haben. Die Wochenumsätze beziffern sich auf 8000 Ballen, die sämmtlich in Versenders Hände gingen. Unsere Abgeber zeigen sich weniger geneigt, den Wünschen der Käufer entgegenzukommen, da der hohe Einstand roher Waare auch höhere Preise für polirte erzwingen sollte, und halten sie daher mit Offerten an sich.

— Der diesjährige Saatenmarkt in Wien wird am 20. und 21. August abgehalten werden. Mit dem Markt soll eine internationale Ausstellung von Maschinen für den Ackerbau, die Müllerei, Bäckerei, Brauerei, die Spiritusindustrie und den Getreideexport verbunden werden. Die Anmeldungen zur Theilnahme an der Ausstellung sind an die wiener Fruchtbörse zu richten.

Concurse. Kaufmann Hermann Rubert in Sangerhausen, Z.-E. 26. Juni, Verw. Kaufmann Fricke, Term. 6. August. — Kaufm. Fr. W. Siese zu Bleicherode, Z.-E. 27. Juni, Verw. Kaufm. Frohsinn, Term. 19. Juli. — Postversandhandlung Max Baumann u. Co. zu Berlin, Z.-E. 5. Jan., Verw. Kaufmann Rosenbach, Term. 18. Juli. — Firma E. L. Wretzel in Lößnitz und Privatvermögen der Inhaberin der Firma, Anmeldung der Forderungen bis 1. Septbr., Term. 22. Oct. — Wagenfabrikant C. G. Feige zu Städtisch-Ernsdorf (Kreisgericht Reichenbach in Schl.), Z.-E. 3. Januar, Verw. von Einem zu Reichenbach, Term 12. Jul. — Kaufm. Rudolf Kessel zu Goldberg, Z.-E. 30. Juni, Verw. Rathsherr Vogt, Term. 16. Juli. Kaufm. Otto Fischer, in Firma F. E. Heidenbuth, zu Suhl, Z.-E. 27. Juni, Verw. Salarienkassenrendant Reinert. Term. 1. Sept. — Kaufm. Wilhelm Hoffmann zu Neurode, Z.-E. 16. Juni, Verw. Kaufm. Ackermann, Term. 16. Juli. — Handelsmann L. Jacobowitz sen. zu Ratibor, Z.-E. 3. Jan., Verw. Kaufm. Albrecht, Term. 18. Juli. — Maurermeister Wilhelm Roßlar zu Betichau (Kreisger. Lübben), Verw. Kaufm. Rosbund zu Lübben, Term. 11. Juli. — Nachlaß des Kaufm. Karl Simnebald Dienstmann zu Eisleben, Term. 21. Sept.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 7. Juli.

Aufgeboten: Der Tischler E. Müller und B. Kuhnß Bauhof 5 und Merseburg). Der Stärkefabrikant O. Hennrich und B. Rudloff (Steinweg 17 und Niemeyerstraße 5). Der Handelsmann L. Kroße und F. verw. Gade (Oberglaucha 27). Der Schuhmacher F. W. Berndt und E. B. Schaaf (Delitzsch und Halle). Der Eisenbahn-Invalid C. Schulz und E. Trautmann (Wuchererstraße 42 und Artern).

Eheschließungen: Der Maurer H. Kröbel und H. Strobel (Gommergasse 7 und Weidenplan 5). Der Eisendreher A. Kluge und E. Wölfer (Magdeburgerstraße 5 und Frenckenplatz 1). Der Schreiber F. Gödel und M. Schöne (Brunnengasse 2). Der Schriftsetzer H. Sachse und M. Schröpfer (gr. Berlin 16 und Raffinerie 4). Der Locomotivführerlehrling C. Walter und A. Knöfel (Hildesheim und Königstraße 38). Der Zimmermann L. Föllner und C. Bachmann (Harz 1 und Brüderstraße 13). Der Fuhrherr H. Barth und A. Rohde (Schützengasse 20 und Mühlcherweg 3). Der Modelltischler W. Stollberg und W. Biermann (Taubengasse 9 und Magdeburgerstraße 2). Der Schlosser G. Eberhardt und F. Kretschmar (Bauhof 5 und Brunnengasse 8). Der Stellmacher F. Jänicke und C. Eckstein (Geisstraße 28 und Barfüßerstraße 16). Der Schuhmacher F. Hirsch und F. Menz (Markt 23 und Bernburgerstraße 13c). Der Klempner L. Jetze und M. Voigt (Sophienstraße 9c).

Geboren: Dem Conditor O. Blau ein S. (gr. Ulrichsstraße 57). Dem Handarbeiter F. Müller ein S. (Landwehrstraße 13). Dem Handarbeiter F. Rappsilber ein S. (Saalberg 20). Dem Hausdiener F. Henze eine T. (gr. Ulrichsstraße 52). Dem Strafanstalt-Aufseher C. Brandenberger ein S. (a. Kirchthor 16).

Gestorben: Des Lohnkellner M. Koch T. Martha, 2 J. 4 M. 6 T., Wassersucht (Spitze 29). Des Handarbeiter F. Müller S., 1 T., Schwäche (Landwehrstraße 13). Des Tischlermeister W. Koblig T. Anna, 4 M. 12 T., Krämpfe (Geisstraße 56). Der Kaufmann Gustav Mann, 31 J. 1 M., (Delitzscherstraße 7). Des Schneidermeister J. Gruner Ehefrau Johanna geb. Kunze, 76 J. 4 M. 20 T., Marasmus (a. d. Halle 3). Der Handarbeiter Friedrich Wilhelm Merzdorf, 30 J. 5 M. 22 T., Darmschwindsucht (Strafanstalt).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18770710028/fragment/page=0001

Steckbrief.

Der vielfach wegen Diebstahls und Unterschlagung bestrafte frühere Schmiedegeselle **Friedrich August Hermann Zwarg** aus **Halle**, geboren am 26. Mai 184⁶, evangelischer Religion, ist wegen neuen Diebstahls zu verhaften und an das hiesige Königliche Kreisgericht einzuliefern.

Signalement: Größe: 5 Fuß, Statur: mittel, Haare: blond, Augen: blau. — **Kleidung:** schwarzer Rock, Drellhose, Stoffmütze, zerrissene Stiefeln.

In seiner Begleitung befindet sich wahrscheinlich eine lahme Frauensperson mit einem Kinde.

Halle a/S., den 7. Juli 1877. **Der Königl. Staatsanwalt.**

Die Lieferung und Anfuhre von **grobem Kies** (Steine von 2 bis 5 cm) für die Wege in den neuen Anlagen des **Rittergutes Alt-Scherbitz** wird hierdurch zur Submission ausgeboten.

Offerten mit Proben im Büreau daselbst bis zum 14. Juli abzugeben.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich ein

Zweites Bandagen en gros Geschäft

zu **Halle a. S.,**

Große Ulrichsstraße 4, I. Etage

gleichzeitig für den Einzelbedarf eröffnet habe. Es wird hierdurch Jedermann die günstige Gelegenheit geboten, alle unten angeführten Artikel direct aus erster Hand zu beziehen und Vormittags von 8—12 Uhr zu **En gros Preisen** zu kaufen.

So zum Beispiel **Bruchbandagen 50 %** billiger als in Detail-Geschäften, anstatt **5 Mark nur 2½ bis 3 Mark, Gummi-Leibbinden und Strümpfe 33⅓ %** billiger.

Das von mir seit Jahren eingeführte, nach eigener Construction gegen Nässe zubereitete **Bandagen-Ueberzug-Leder** hat bereits nach den verschiedensten Richtungen hin die erfreulichste Anerkennung gefunden und werde ich bemüht sein, dasselbe auch hier einzuführen.

Bestellungen nach Auswärts werden nach genauer Maaßangabe pünktlich ausgeführt und portofrei übersandt.

Für Aerzte und Wieder-Verkäufer, Kranken- und Unterstützungs-Kassen werden die günstigsten Bedingungen gestellt. — Indem ich bemüht sein werde, das mir seit 26 Jahren in meinem **Bandagen en gros Geschäft** zu Barby geschenkte Vertrauen auch hier zu gewinnen, zeichne

Hochachtungsvoll

C. Richter.

Halle a. S. und Barby a. E.

Vortheilhaft für Gastwirthe u. Restaurateure.

Donnerstag den 12. d. M. von Vorm. 9 Uhr ab wird unter Andrem im Gasthofe „zum Hirsch" in **Frauenprießnitz b/Camburg** das **neuerbaute** am Kreuzungspunkte von **4 Straßen** belegene **Eck-Wohnhaus** mit Garten, Hof und Nebengebäuden, welches seiner **vorzüglichen Lage** und Einrichtung wegen zum **Gasthofe oder Restauration** sich sehr gut eignet, meistbietend versteigert werden.

Bedingungen werden vorher bekannt gemacht und können Liebhaber schon jetzt mit mir in Unterhandlung treten.

Frauenprießnitz, den 5. Juli 1877.

E. Apffelstaedt.

Auction.

Montag den 16. d. Mts. Vormittags 10 Uhr

sollen in der Wohnung des Hrn. Kreisgerichtsrath **Ehrhardt** zu Cönnern a. S. verschiedene guterhaltene Möbel, Haus- und Küchengeräthe, Federbetten und zwei fast neue, kupferne Waschkessel, Waschmaschinen u. Fässer und div. andere Gegenstände, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

J. A.: **G. Gottschalk.**

Auctions-Anzeige.

Sonnabend den 14. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr

sollen auf unserem Fabrikshof:

9 Stück übercomplette Arbeitspferde und Geschirre, verschiedene ausrangirte landwirthschaftliche Maschinen u. Ackergeräthe aller Art

meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft werden. (H. 52519.)

Stößen, den 7. Juli 1877.

Zuckerfabrik Stößen.

Hausverkauf

Mein in **Giebichenstein** unmittelbar am Bade, Wittekindstraße Nr. 10, belegenes Wohnhaus nebst Garten ist zu verkaufen.

Frau verwittwete Franke.

Nähere Auskunft ertheilt **H. W. Harnisch**, Wittekindstraße Nr. 8, Giebichenstein, oder **A. Kampf**, Reudnitz bei Leipzig, Täubchenweg Nr. 20.

Geschäfts-Verkauf.

Alters- und Krankheitshalber des Besitzers ist ein schönes nahrhaftes Geschäft, welches der Mode ausgesetzt, für den billigen Preis von 2500 Mk. zu verkaufen. Jährlicher Ertrag 800 Mk., welcher buchlich nachgewiesen wird. Nur Selbstkäufer werden berücksichtigt.

Offerten unter **J. G. N. # 2700** postlagernd Merseburg.

Ein herrschaftliches Haus mit prachtvollem Garten, an frequenter Straße gelegen, passend für eine feine Restauration, Pensionsanstalt, Hotel Garni 2c. ist preiswerth unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. **Vermittler werden berücksichtigt.** Offert. sub Chiffre **M. 207** an die **Annoncen-Exped.** von **J. Barck & Co.**

Café-Restaurant-Verkauf.

Ein flottes Bair. Bier-Restaurant, fein eingerichtet, in einer Stadt von 15000 Einwohnern, ist wegzugshalber zu verkaufen. Offerten unter **E. 150** befördert die Exp. d. Ztg.

Ein neuerbautes größeres Grundstück, in nächster Nähe der neuen Klinik, sowie der Eisenbahn gelegen, worin Restauration betrieben wird, kann event. mit Gartenanlage käuflich erworben oder gepachtet werden.

Offerten erbitte unter A. F. 6 Halle a/S. postlagernd.

Restaurations-Verpachtung

Eine flott gehende **Restauration** mit 3 Gastzimmern, Kegelbahn und Garten, ist von 1. October ab anderweitig zu verpachten.

Reflectanten belieben ihre Adr. unter **J. H # 865** an die Annoncen-Expedition von **Ad. Grabow jr.**, Weißenfels, zu senden.

Eine **Ziegelei** nebst Oeconomie ist Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung.

Ein Gut wird mit 6000 Mk. vorläufiger Anzahlung sofort zu kaufen gesucht durch Fr. Krüger, gr. Märkerstr. 27.

Wuchererstraße 3

ist eine Wohnung, 3 Stuben, Kammer, Küche 2c. in der II. Etage,

Wuchererstraße 4

eine Wohnung, 3 Stuben, Kammer, Küche 2c., parterre, zu vermiethen. Auskunft in der Annoncen-Expedition von **M. Triest**, neue Promenade 14.

Eine Wohnung, 54 Thlr. und eine möbl. Stube mit Kammer sofort zu beziehen. Eine Wohnung zu 56 Thlr. zum 1. Octbr. vermiethet Langegasse 23.

Souterrain-Wohnung mit Zubehör per 1. October zu beziehen

Giebichenstein, Fährstraße 9.

Daselbst 2 vollblühende **Oleander**, 8 Fuß Höhe, 5 Fuß Kronen-Durchmesser, zu verkaufen.

Eine freundl. Wohnung wird zum 1. October von ruhigen Leuten gesucht im Preise von 50 Thlr. Adressen bittet man in der Expedit. dieser Zeitung unter **Y. 120** niederzulegen.

Wohnungen von 46 bis 50 Mk. zu vermiethen **Lindenstraße 13.**

Auch sind daselbst **Hauspähne** zu haben.

Eine freundliche Wohnung: Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör zu vermiethen bei **H. F. Hecker,** Giebichenstein, Rainstraße 7.

Eine Wohnung: 2 St., K., Küche u. Zubehör, ist zu verm. kl. Sandberg 15.

Eine freundliche Wohnung: 2 Stuben, 2 Kammern, Küche mit Wasserleitung und allem Zubehör, zum 1. October zu beziehen große Brauhausgasse 19.

Eine Wohnung: Stube, Kammer und Küche, ist für 150 M. an ruhige Leute zu vermiethen Schmeerstraße 20.

---

1 St., 2 K., K., K., T. sofort oder später kl. Ritterg. 2, 1 Tr.

Eine freundliche Wohnung, 2. Etage, 3 Stuben, 1 Kammer, Corridor, Küche mit Zubehör, mit Wasserleitung und Water-Closet, p. 1. October a. c. für 120 Mk. zu verm. **Schmeerstr. 39.**

Zu vermiethen.

Eine Wohnung, bestehend aus 3 St., 4 K., Küche nebst Zubehör, 1 Treppe hoch, zum 1. October zu beziehen **Rannischestr. 8, M. Mollnau.**

Eine Wohnung zu vermiethen **Giebichenstein, Rainstr. 2**

Zwei freundl. Hofwohnungen mit allen Bequemlichkeiten, Preis 50 Mk., sind zum 1. October zu vermiethen **gr. Berlin 5.**

Ein gut möbl. Zimmer in der Nähe der Bahn steht zu vermiethen. Zu erfr. **Leipzigerstr. 59** im Laden.

Anst. Schlafst. offen kleiner Schlamm 4.

Schlafst. mit K. Grafeweg 21 b. **Stange.**

---

2 anst. Schlafst. m Kost Martinsg. 6.

1800 Thaler

auf sichere Hypothek werden zu leihen gesucht **Giebichenstein,** Burgstr. 17.

7000 Thlr.

auf erste Hypothek werden zum 1. Octbr. auf ein noch neues Grundstück, Mitte der Stadt, zu leihen gesucht.

Adr. von Selbstdarleihern unt. **F. 155** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

3000 Thlr. und 2500 Thlr. auf sichere Hypothek v. 1. October oder früher gesucht. Offert. unter **N. 208** in der **Annoncen-Expedit.** von **J. Barck & Co.** niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein **junger Kaufmann**, der seine Lehrzeit in einem **Manufactur-, Colonial-, Getreide-** und **Kurzwaaren-Geschäft** beendet, dann ein Jahr in einem kaufm. **Priv.-Unterr.-Institut** in **Magdeburg** für **Comptoir ausgebildet wurde, sucht** unter besch. Anspr. leichte Compt.-Stelle. Auch würde derselbe, um nicht unthätig zu sein, einstweilen eine Volontair-Stelle annehmen. Gefällige Adressen sub **H. 52058** an **Haasenstein & Vogler,** Halle a/S., erbeten. (H. 52058).

Ein gut empfohlener älterer Hofverwalter wird per sofort oder 1. August gesucht. Gehalt vorläufig 450 Mark. Offerten mit Abschrift der Zeugnisse u. **H. 5479a** befördern **Haasenstein & Vogler,** Erfurt. (H. 5479a).

Ein **Hofmeister** mit besten Zeugnissen, welcher bereits längere Zeit auf größeren Gütern thätig gewesen, sucht bis Michaelis anderweitige Stellung.

Näheres zu erfahren bei **Louise Lobenstein,** Gesinde-Vermiethungs-Büreau in Mücheln b/Querfurt.

Ein **Färbergehülfe,** tüchtiger Drucker, wird sofort gesucht.

Heinrich Hast, Eisleben, Dr. Lutherstraße 6.

Einen **Tischler** sucht **Wilh. Schmeil,** Weidenplan 8.

Einen tüchtigen **Lohndiener** suchen sofort, Procente 25 Pfg. vom Thaler, **Rabeninsel. Gebr. Kurzhals.**

Gesucht wird sofort ein ordnungsliebender **Kellnerbursche Leipzigerstr. 107** bei **Seise.**

Ein Sohn anständiger Eltern wird als **Kellnerlehrling** gesucht im **Hôtel St. Berlin.**

Einen **Lehrburschen** sucht **Kühne,** Schmiedemstr. in Wiedemar.

Eine **Amme** wird sofort gesucht von Frau Hebamme **Wegner,** Schloßberg 1.

Eine gebildete junge Wittwe sucht die selbstst. Führung eines kleinen Haushaltes zu übernehmen. Gefl Adressen unter **S. V. 100** in der Exped. dieser Ztg. erbeten.

Sollte einer alleinsteh. älteren Frau daran gelegen sein, einem älteren Manne (Professionist) unter bescheid. Ansprüchen die Wirthschaft zu machen, so wolle dieselbe ihre Adr. unter **P. 210** an die Ann.-Exp. v. **J. Barck & Co.** richten.

Ein gewandtes, solides, junges Mädchen, welches nachweislich längere Jahre in einer Stellung conditionirte, findet dauerndes, angenehmes Engagement in einem Geschäfte der Lampen- u. Kurzwaarenbranche. Gefl. Offerten sub 510 befördert **Rudolf Mosse** in Erfurt.

Ein gut empfohlenes Stubenmädchen, welches mit der Wäsche, Plätten, Reinigen der Stuben und Serviren vollständig vertraut ist, wird zum 1. October gesucht

Domaine Giebichenstein.

Ein hübsches gesundes Mädchen, im Alter von 2 Jahren, (discreter Geb.), wird von einem geb. kinderlosen Ehepaare gegen mäßige einmalige Vergütigung zu adoptiren gesucht. Offerten bef. die Exped. d. Ztg. unter **D. 145**

Wirthschafterinnen, Kochmamsells, perfecte Köchinnen, Haus-, Küchen-, Kindermädchen, ein junger **Kutscher** (der häusliche Arbeit mit übernimmt), ein **Knecht** (am Rhein), aber nur solche mit guten Zeugnissen, werden sofort und zum 1. October gesucht. Näheres bei

Frau **Müller,** Gesindevermietherin, **Aschersleben,** Badstuben 1.

Mädchen z. Aufw. ges. gr. Sandberg 14, p.

Eine gewandte Verkäuferin mit guten Zeugnissen sucht zum 1. August Stellung, womöglich in einer Conditorei.

Werthe Adressen bittet man in der Expedition dieser Zeitung unter **C. 140** niederzulegen.

Bandwurm mit Kopf

entferne ich binnen 3 Stunden radical und sicher durch meine hundertfach bewährten Mittel und bin ich in Halle zu sprechen Paradeplatz 1, Hintergebäude part., von 11. bis 18. Juli von Morg. 10 bis Nachm. 3 Uhr.

Ottomar Kramer.

Ich Endesunterzeichneter bezeuge d. H. **O. Kramer,** daß er mich innerhalb 3 St. von 5 Bandwürmern mit Kopf befreite.

C. Sievert, Kfm., gr. Ulrichsstr. 52.

Stotternde

werden von mir nach einfacher Methode gründlich geheilt. Honorar nach der Heilung. Anmeldungen zu einem Heilkursus im **Gasthofe zum schwarzen Bär in Halle nur** bis zum 14. Juli cr. — Attestе über 300 Geheilter sind dann zur Einsicht.

G. Armstedt, Lehrer in **Halberstadt.**

Sauerkirschen

in jedem Posten zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter **S. L. 3488** befördert die Annoncen-Exped. v. **M. Triest,** Halle a/S.

Apfelwein.

Einige hundert Flaschen hochfeine Waare **stehen billig** zum Verkauf. Näheres in d. Annoncen-Exped. von **M. Triest,** neue Promenade 14.

Sauerkirschen

gute reife, ohne Stiele kauft jedes Quantum H. 52070.)

F. A. Thiele, Halle.

Pflaumen-Mus

à ℔. 24 ₰., empfiehlt

Gustav Henning,

Domplatz.

Frische Thüring. Salzbutter

empfiehlt **C. F. Jentzsch,** Neumarkt.

Feinste Thür. Tafelbutter Steinweg 19.

Garküche,

Grafeweg 21.

Mittagstisch in u. außer dem Hause, **à Port. 30 Pfg., ½ Port. 15 Pfg. Tischgäste** stets willkommen.

Ein überzähliges **starkes Arbeitspferd** steht zum Verkauf in der Dampf-Ziegelei von **C. Gräb,** Schlettau bei Halle.

Ein junger **Dachshund** ist zu verkaufen im **Hôtel St. Berlin.**

Wegen Aufgabe des Artikels

offerire einen Posten △ **Leisten,** beste Waare, 2½" br., 1¼" hoch, zu ausnahmsweise billigen Preisen.

M. Triest, neue Promenade 14.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das im Hause **Töpferplatz Nr. 7** betriebene Victualien- und Materialwaaren-Geschäft fortführen werde und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtend **F. Sturke.**

Weizenmehl in den drei ersten Sorten zu 44, 40 u. 36 ₰ pro Kilo, **Roggenmehl** zu 32 ₰. Neue **Kartoffeln** das Liter 20 ₰ empfiehlt

F. Sturke.

Das Milchgeschäft von H. Stockbauer befindet sich jetzt Henriettenstraße 12.

Ich wohne nicht mehr an der Halle 14, sondern **Zenkergasse 5.** Hof rechts, 2 Treppen. Frau **Hoffmann.**

Meine Wohnung ist jetzt gr. Brauhausg. 31, 2 Tr. Nelkenbrecher.

Einem geehrten Publikum von **Ammendorf** und Umgegend zeige hierdurch ergebenst an, daß ich mich hiesigen Orts als Hebamme niedergelassen habe und bitte bei vorkommenden Fällen mich gütigst zu berücksichtigen.

Meine Wohnung befindet sich beim Schneidermeister **Lichtenfeld.**

Ammendorf, den 7. Juli 1877.

L. Kuuze, Hebamme.

Herren-Garderobe

wird sehr gut gereinigt, ausgebessert, gebügelt, schnell und billig in Stand gesetzt, auch wird neues nach Maaß und Geschmack angefertigt von

W. Höhne, Schneidermstr., Garteng. 6.

Kühler Brunnen.

Täglich

Concert und Vorstellung

von der beliebt gewordenen Gesellschaft **„Lyra"** aus Braunschweig, bestehend aus 5 Damen und 2 Herren.

Restauration der Actien-Bier-Brauerei am Roßplatz.

Heute Dienstag

Grosses Extra-Concert

mit verstärktem Orchester, unter Leitung des Musikdirector **Liebing.**

Anfang 7½ Uhr. Entree 10 Pfg.

Fr. W. Stephan.

Von heute ab täglich **„Musikalische Abendunterhaltung",** wozu ein geehrtes Publikum mit dem Bemerken eingeladen wird, daß für ein ff. Glas Bier, sowie diverse Speisen stets Sorge getragen wird. (Hc. 508.)

Münchener Bier-Tunnel.

Ein Sonnenschirm stehen geblieben Exped. der Saale-Zeitung.

Ein j. Schäferhund zugel. Dienitz 17.

Unserm Kegelbruder, Buchbindermstr. **Carl Röthling,** Zapfenstraße, zu seinem 38. Geburtstage ein drei Mal donnerndes Hoch mit vier Mal **Eckguß.**

Der Kegelklub **Zwölfer.**

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute Nacht ½ 1 Uhr wurde meine liebe Frau **Anna** geb. **Fiedler** von einem kräftigen Söhnchen glücklich entbunden. (H. 52076.)

Bruckdorf b/Halle, den 9. Juli 1877.

Max Schröder,

Fabrik chemischer Düngemittel.

Verlobt: Bertha Schmidt (Bädem bei Königsborn) mit Karl Schulze (Magdeburg); Emma Fulst mit Hermann Fulst (Abbenrode).

Geboren: Ein Sohn: Hrn Gerichtsactuar A. Wille (Calbe a/M.); Herrn Otto Knauer (Mattierzoll). — Eine Tochter: Hrn. Emil Pitzschel (Zeitz); Hrn. Wilhem Knauer (Wackersleber Zuckerfabrik).

Gestorben: Zimmermann Christian Strauchmann (Rieder); Schneidermeister Ernst Fritzsche sen. (Zeitz); Wittwe Marie Kretsch geb. Weber (Zeitz); Frau Klöpfel (Nordhausen); Kaufmann Carl Otto Heyne (Fabrik Köpsen); Zeug- und Blechschmiedemstr. Carl Günther (Magdeburg); stud. jur. Friedr. Treuding (Burg); Frau Marie Lützgendorf geb. Kunze (Weißenfels); Fabrikbesitzer C. W. J. Behr (Lüneburg); Wittwe Johanne Ulrich geb. Lindecke (Magdeburg); Particulier Heinrich Gummert (Magdeburg); Frau Wilhelmine Stöter geb. Huster (Neustadt); Oeconomie-Inspector Friedr. Drewes (Domersleben),

Halle, Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18770710028/fragment/page=0002